

# Hildener Stadtmagazin



## Fast wie ein kleiner Zoo:

Knapp 1000 Tiere sind im Tierheim Hilden untergebracht



**FREIZEIT**

Der Abenteuerspielplatz  
Hilden



**SPORT**

Darts:  
Hier fliegen die Pfeile



**FUSSBALL**

Die jungen Kicker  
des VfB Hilden

## Impressum

**Herausgeber:** Hildebrandt Verlag  
H.-Michael Hildebrandt  
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann  
Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
Telefax 0 21 04 - 92 48 75  
info@hildebrandt-verlag.de

**Titelfoto:** Bettina Lyko

**Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil:** H.-Michael Hildebrandt  
Anschrift siehe Verlag

**Erscheint:** 11 x jährlich

**Druckauflage:** 5.000 Exemplare

**Redaktionsleitung:** (HMH) H.-Michael Hildebrandt  
Telefon 0171/ 51 01 744  
redaktion.hilden@hildebrandt-verlag.de

**Redaktion/ Freie Mitarbeiter:** (FST) Frank Straub  
(FS) Frank Simons  
(SM) Sabine Maguire  
(BL) Bettina Lyko  
(HS) Hanna Schlüter

**Anzeigenannahme:** Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

## Liebe Hildener ...

(FST) Paukenschlag kurz vor Redaktionsschluss aus dem Rathaus: Die Haushaltslage der Stadt Hilden habe sich verschärft, Kämmerer Heinrich Klausgrete eine Haushaltssperre verhängt. „Die zusätzlichen Belastungen, die sich bereits aus dem Finanzstatus ergaben, die genehmigten überplanmäßigen Aufwendungen mit der Deckung aus der Ausgleichsrücklage und insbesondere die Verschlechterung bei der Gewerbesteuer führen dazu, dass sich das geplante Defizit für 2015 in Höhe von 8,4 Millionen Euro um weitere zwei Millionen Euro verschlechtert“, so der Kämmerer. Vorrangiges Ziel der Verwaltung müsse es nun sein, der dargestellten Ergebnisverschlechterung entgegenzuwirken und „letztlich den Verzehr von Eigenkapital zu begrenzen“. Weiterhin wirke sich das Defizit auf den Bestand der Ausgleichsrücklage aus, was „wiederum den Ausgleich der Folgejahre deutlich“ erschwere.

„Das ist ein Warnschuss. Ich hoffe, dass die Ratsmehrheit ihn auch hört“, so Prof. Dr. Ralf Bommermann von der AfD laut „WZ“. „Die Lage ist problematisch, aber nicht dramatisch“, meinte der Tageszeitung zufolge hingegen Klaus-Dieter Bartel von den Grünen, keinen Grund zur Panik sehe auch Marion Buschmann von der CDU.

Eine schöne Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und ein tolles 2016 wünscht Ihnen  
das Team vom Hildener Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe: Dienstag, der 23.12.2015

Öffnungszeiten  
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Wohnen mit  
Holz - Wellness  
für die Seele!

# AM inclusive!

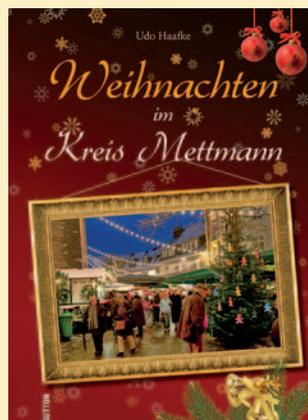
### Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleitürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

**HOLZMARKT  
GOEBEL**  
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

## Weihnachts-Gewinnspiel 2015



Das Hildener Stadtmagazin verlost vier Bücher mit dem Titel: „Weihnachten im Kreis Mettmann“.

### Hochwertiger Band

Weihnachten, das Fest der Liebe, ist geprägt von besinnlichen Momenten, unzähligen Erinnerungen und einzigartigen

Bräuchen. In seinem reich bebilderten und hochwertig ausgestatteten Band „Weihnachten im Kreis Mettmann“ präsentiert der Ratinger Fotograf und Erfolgsautor Udo Haafke nun die ganz eigenen Festtagssitten seiner Heimat.

### Lieder, Gedichte, Rezepte ...

Vertraute Lieder, Gedichte in Mundart, stimmungsvolle Geschichten, liebenswerte Erinnerungen und verführerische Rezepte locken den Leser ebenso wie die Weihnachtsmärkte in Velbert und Heiligenhaus, Monheim am Rhein, Mettmann und Wülfrath, Hilden, Ratingen und Haan, die alljährlich mit unverwechselbaren Düften und traumhaftem Lichterglanz verzaubern. Die-

ser einmalige Band begleitet die ganze Familie durch die Advents- und Weihnachtszeit bis zum Dreikönigstag und lädt ein, in die romantische Weihnachtsatmosphäre im Kreis Mettmann einzutauchen und sich von ihr verzaubern zu lassen.

### Teilnahmebedingungen

Bitte senden Sie bis zum 18.12.2015 (Datum des Poststempels) eine ausreichend frankierte Postkarte mit deutlich lesbarer Absenderadresse und dem Kennwort „Weihnachten 2015“ an: Hildebrandt Verlag, Brucknerstraße 19, 40822 Mettmann. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ■

## Abenteuerspielplatz Hilden

Ein Naturparadies für Kinder und Jugendliche

**Bezogen auf die Freizeitgewohnheiten von Kindern und Jugendlichen hört man heute oft die fast schon abgedroschen klingenden Sätze wie: „Wir sind früher noch auf Bäume geklettert, haben den ganzen Tag draußen gespielt oder sind mit dem ollen Fahrrad durch die Gegend gepäst.“ Dass dies nicht nur Phrasen sind, sondern entwicklungsfördernde Prozesse, wird dabei gern vergessen. Viele Eltern wünschen sich heute die gute alte Zeit für ihren Nachwuchs zurück. Doch lange Schultage (inklusive Offener Ganztage), streng durchstrukturierte Tagesabläufe und die Verlagerung des Privatlebens auf das Internet – sind nur einzelne Gründe, die dies erschweren.**

### 20 000 Quadratmeter

„Das normale natürliche Leben wird zunehmend ausgeklammert“, beschreibt Detlef Berning, der Leiter vom Abenteuerspielplatz in Hilden. Dabei erlebt er bei seiner Arbeit auf dem pädagogisch betreuten Spielplatz an der Richard-Wagner-Straße täglich, wie wichtig es für die jungen Menschen ist, sich auf dem riesigen 20 000 Quadratmeter großen Areal der Freizeiteinrichtung austoben zu können. Ob beim Buden bauen, beim Tiere pflegen, beim Schmieden, Kochen oder Spielen – hier können die Jugendlichen einfach tun, worauf sie Lust haben, dabei ihre Stärken erkennen und im Team zeigen was sie können – ohne Zwang. Natürlich gibt es auch hier Regeln, sonst würde das Ganze nicht funktionieren: „Doch wir wollen den Kindern nicht was vorgeben, sondern sie fördern“, erklärt Benning: „Wir wollen auf das Leben vorbereiten.“

**„Partizipation ist das große Zauberwort“**

Wer als Erwachsener das Gelände des Abenteuerspielplatzes betritt, den es in der Litterstadt bereits seit 1978 unter der Trägerschaft des Vereins „Freizeitge-

meinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte e.V. Hilden“ gibt, wünscht sich selbst noch einmal jung zu sein. Da sieht man die Holzbrücke über den Bach, den Aussichtsturm, selbstgebaute Hütten, die manch ein Schrebergärtner gern hätte, und jede Menge Tiere – angefangen von Kaninchen über Hühner, Ziegen, Schafe und Wollschweine bis hin zu Pferden. Man fühlt sich zeitlich zurückversetzt, irgendwie hat das Gelände etwas zwischen Mittelalterfestung und Westernstadt. Diese Eindrücke, ergänzt um die Gerüche des Lagerfeuers und der Tiergehege, lassen den Straßenlärm und den hektischen Alltag schnell vergessen.

### Feste Budenplätze

Obwohl es Winter ist, laufen auf dem ganzjährig geöffneten Areal jede Menge Kinder herum. Darunter ist auch Leo, der an der Besucherbude baut. Er wartet gerade auf seine eigene Baustelle, die er dann mit mindestens einem weiteren Kind nach eigenen Vorstellungen bebauen darf. Doch aktuell sind alle festen Budenplätze vergeben. Mit einem der beiden Kettcars samt Anhänger holt sich Leo Bretter zum Bauort. Mit einem selbstgebauten Seilzug werden sie in die erste Etage des Hauses manövriert. Detlef Berning oder einer seiner insgesamt vier Kollegen haben immer ein Auge auf die Kinder. Denn hier kommen Werkzeuge zum Einsatz. Doch in der Regel passiert dabei nichts,



Ein besonderes Highlight der Freizeiteinrichtung sind die Tiere, um die sich hier Björn, Ben, Klaus, Franzi, Michael und Detlef Berning (von links) kümmern. Fotos (3): Bettina Lyko



Detlef Berning hilft Leo beim selbstkonstruierten Seilzug. So kann er die Bretter mit dem Kettcar nach oben ziehen.



Ohne Scheu kommen die Ziegen hier ans Gatter, während wenige Meter weiter die Hühner frei herumlaufen.

versichert Detlef Berning, der seit drei Jahren den Spielplatz leitet. Sie achten darauf, dass sich die Kinder an die vorgegebenen Regeln halten. Während andere Kinder gerade mit Mitarbeiterin Susanne zusammen in der Nähe des Feuers die Zimtschnecken zubereiten, sind wiederum andere dabei, mit Klaus (einem der vielen Ehrenamtlichen) den Bach von Laub und Geäst zu befreien, damit das Wasser ungehindert weiterfließen kann. Derweil kümmert sich Michael (18) um die Pferde.

Auch er schwärmt für den Abenteuerspielplatz und hat sich dazu entschieden, hier ein Freiwilliges Ökologisches Jahr zu absolvieren.

### Für jeden etwas dabei

Auch bei schlechtem Wetter sind eigentlich immer Kinder auf dem Außengelände anzutreffen. 2014 lag der Jahresdurchschnitt bei 66 Kindern pro Tag. „Wir hatten 24 000 Besucher im letzten Jahr“, so der Leiter. Das wunderschöne Verwaltungs- und Grup-

pengebäude im Frontbereich kann zwar auch mit eingebunden werden, „aber die Kinder sind lieben draußen“, so Detlef Berning. Inklusion und Integration sind hier gelebter Alltag. Auch Kooperationen mit Grundschulen oder der Ferdinand-Lieven-Förderschule bestehen. Einmal in der Woche kommt das Kinderhilfzentrum aus Düsseldorf zum pädagogischen Reiten zu Besuch. All das könnten die insgesamt fünf Erzieher, Sozialpädagogen und Diplom Pädagogen nicht allein stemmen: Sie werden von zwei FÖJlern, die hier ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr absolvieren, und von vielen Ehrenamtlern unterstützt. Finanziert wird der Abenteuerspielplatz größtenteils über die Stadt und durch Sach- und Finanz-Spenden. Das Gelände steht dabei jedem Kind zwischen sechs und 14 Jahren offen: „Kinder unter sechs sind mit ihren Eltern herzlich willkommen.“ In den Wintermonaten kann man das Gelände montags bis freitags von 13 bis 18 Uhr nutzen, den Kleinkinderspielplatz im Eingangsbereich bereits ab 10.30 Uhr. (BETTINA LYKO) ■

**Was ist meine Immobilie wert?**

**Gutschein**  
für ein Verkaufsgutachten

KUSCHEL Immobilien-Beratung  
 Bewertung: **sehr gut**  
 (45)

MIT UNS KÖNNEN SIE REDEN  
VERTRAUENSVOLL UND GANZ PERSÖNLICH

Mittelstraße 12 · 40721 Hilden (neben der St. Jacobus-Kirche)

Tel.: 0 2103 / 50088 - 0

Unsere aktuellen Kauf- und Mietangebote unter  
www.kuschel-immobilien.de · info@kuschel-immobilien.de



Die Förderung der Kreisgemeinschaft aller zehn kreisangehörigen Städte steht im Mittelpunkt der aktuellen Beratungen der Grünen-Kreistagsfraktion zum Kreishaushalt 2016. Foto: Grüne



CDU-Mitgliederversammlung. Von links: Peter Biesenbach MdL, Michaela Noll MdB, Jörg Brandenburg. Foto: Christopher Monheimius

### Bauverein

(FST) Lange hat der Bauverein Hilden für das Projekt gekämpft, nun haben die Arbeiten begonnen: Anfang 2017 sollen im Süden der Itterstadt sieben Bauverein-Häuser im Bereich Kirschenweg mit 38 Wohnungen fertig sein. ■

### Grüne befassen sich mit Kreishaushalt

(FST) Mit einer eintägigen Klausur in Langenfeld ist die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen in die laufenden Beratungen zum Kreishaushalt 2016 eingestiegen. Zu Beginn der Tagung begrüßten die 18 Teilnehmenden aus den kreisangehörigen Städten zunächst ausdrücklich das große Engagement der Kreisverwaltung und der Städte im Kreis bei der aktuellen Erstaufnahme und Versorgung von Flüchtlingen. Diese „beeindruckende und erfreuliche Willkommenskultur“ wollen die Grünen durch politische Initiativen stabilisieren. Anschließend wurden mehrere Initiativen und Anträge entwickelt, deren verbindlicher Schwerpunkt in der Unterstützung der Gemeinschaft aller zehn kreisangehörigen Städte liegt. Hier sprechen sich die Grünen klar für die neue Förderschulstruktur mit vier neuen Schulzentren im Kreisgebiet aus. Viel zu langsam verläuft nach Meinung der Grünen im Kreistag hingegen die Entwicklung hin zu einer ressourcen- und klimafreundlicheren Verkehrsinfrastruktur. Mehr geeignete Abstellanlagen sollen es er-

leichtern, für Alltagsfahrten das Fahrrad oder Auto mit dem Bus und der Bahn zu kombinieren. Auch für 2016 fordert die Ökopaar- tei daher wieder ausgewiesene, effektive Radverkehrsbeziehungen für Alltagsfahrten zwischen den kreisangehörigen Städten und zu den umliegenden Großstädten. Entsprechende Anträge wurden und werden nun in die im November und Dezember angesetzten Beratungen der Fachausschüsse des Kreistages eingebracht. ■

### Suchtprävention

(FST) Der siebte Bundeswettbewerb „Vorbildliche Strategien kommunaler Suchtprävention“ ist gestartet. Städte und Gemeinden sind aufgerufen, bis zum 15. Januar 2016 Maßnahmen und Konzepte zum Thema „Innovative Suchtprävention vor Ort“ einzureichen. Durchgeführt wird der Wettbewerb von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) und der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Marlene Mortler, mit Unterstützung der kommunalen Spitzenverbände und des GKV-Spitzenverbandes. Die auch Hildener Wähler vertretende CDU-Bundestagsabgeordnete Michaela Noll erläutert: „Drogen- und Suchtprävention findet vor allem vor Ort, in den Kommunen statt. Viele von ihnen haben sich in den letzten Jahren sehr engagiert und vernetzte Strukturen für gute Konzepte in der Suchtprävention geschaffen. Herausragende kommunale Präventionsansätze sollen mit dem Bundeswettbewerb der Drogenbeauftragten der

Bundesregierung und der BzGA bekannter gemacht werden.“ Dieses Jahr werden Maßnahmen aus dem gesamten Spektrum suchtpreventiver Arbeit gesucht. Die Beiträge können sich sowohl auf spezifische Suchtstoffe wie Alkohol, Tabak, oder Cannabis konzentrieren als auch suchstoff- und altersübergreifend angelegt sein. Ebenso können auch Maßnahmen für nicht stoffgebundene Süchte wie zum Beispiel pathologisches Glücksspiel oder Online-Sucht eingereicht werden. Im Wettbewerb gibt es ein Preisgeld von insgesamt 60 000 Euro zu gewinnen. Der GKV-Spitzenverband lobt zusätzlich einen mit 10 000 Euro dotierten Sonderpreis aus. Damit will der GKV-Spitzenverband innovative Angebote der Kommunen zur Suchtprävention prämiieren, die in Kooperation mit Krankenkassen vor Ort umgesetzt werden. Weitere Informationen zum Wettbewerb und Bewerbungsunterlagen stehen im Internet unter [www.kommunale-suchtpraevention.de](http://www.kommunale-suchtpraevention.de) zur Verfügung. Beiträge können bis zum 15. Januar 2016 eingereicht werden. (GKV = Gesetzliche Krankenversicherungen) ■

### Hendele versus SPD-Kritik

(FST) CDU-Landrat Thomas Hendele hat Kritik der SPD-Landtagsabgeordneten Jens Geyer und Elisabeth Müller-Witt an seiner Absicht, das Land NRW wegen mangelhafter Finanzausstattung zu verklagen, zurückgewiesen. Niemals habe er diese Klage mit den Kosten für Flüchtlinge begründet, was die Kritik seitens der beiden Sozialdemokraten

allerdings nahelegt hatte. Geyer vertritt Wähler Monheims, Langenfelds und Hildens im Landtag. Hendele glaubt, dass die Landesregierung mit dem Gemeindefinanzierungsgesetz den Kreis Mettmann systematisch benachteilige. ■

### Noll und Biesenbach zur Flüchtlingssituation

(FST) Rund 50 Hildener CDU-Mitglieder und Gäste erhielten in der Cafeteria des Bürgerhauses Informationen über die Flüchtlingssituation aus erster Hand: Zur diesjährigen Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes Hilden wurden die Haaner CDU-Bundestagsabgeordnete Michaela Noll und der CDU-Landtagsabgeordnete Peter Biesenbach eingeladen. „Trotz des unvorstellbaren Terroranschlags in Paris dürfen wir unsere christlichen Wertevorstellungen jetzt nicht über Bord werfen“, so der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Jörg Brandenburg in seiner Begrüßungsrede. Und: „Unsere freiheitlich-demokratische Lebensweise zeichnet unsere Gesellschaft aus. Terror wird niemals siegen!“ Dem schloss sich die Bundespolitikerin Noll an: „Wir importieren nicht die Dschihadisten, sondern wir exportieren sie. Irgendwann kommen sie zurück und richten ihren Hass und ihre Gewalt gegen unsere freiheitlichen Werte.“ Sie erklärte, dass „wir schutzsuchende Menschen, die zu uns kommen, nicht gleichsetzen dürfen mit Terroristen“. Dennoch stelle die Flüchtlingssituation Deutschland und Europa vor große Herausforderungen, so Noll weiter. Erst kürz-

lich sei das Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz beschlossen worden. „Wir in Deutschland werden die Probleme in anderen Regionen dieser Welt nicht durch unkontrollierte Zuwanderung lösen können“, sagte Noll, „vielmehr müssen wir über die Regelung des Familiennachzugs ebenso nachdenken wie über die Integration.“ Deswegen forderte die Bundespolitikerin ein Integrationsverpflichtungsgesetz: „Jeder Mensch hat in Deutschland die Freiheit und das Recht, seine kulturelle Identität zu pflegen. Zur Aufrechterhaltung unserer freiheitlichen, demokratischen Grundordnung und zur Wahrung des gesellschaftlichen Zusammenhalts erwarten wir auch von den Schutzbedürftigen, dass sie sich an unser Grundgesetz und unsere Gesetze halten sowie unsere Werte respektieren.“ Dass Integration der Schlüsselbegriff für ein friedliches Miteinander ist, davon ist auch der CDU-Landtagsabgeordnete Biesenbach überzeugt. Dabei agiere das Land NRW plan- und orientierungslos und schiebe die Probleme auf die Kommunen ab, so Biesenbach. Nach der angeregten Diskussion ehrte Brandenburg die Jubilare: Anja Keil wurde für ihre 25-jährige Mitgliedschaft in der CDU geehrt, Christoph Leber und der stellvertretende Bürgermeister Norbert Schreier für ihre 40-jährige Mitgliedschaft. ■

### Besuch aus Israel

(FST) Im Ausland weckt die duale betriebliche Ausbildung in Deutschland zunehmend Interesse. Jetzt hat eine Delegation



Dr. Fischer, Frau Raibstein und die Azubis Katharina Thönnißen (links) und Evelin Strzelczyk (rechts, mit Bügeleisen). Foto: ARGE Mettmann

aus Israel die Firma Wenko in Hilden besucht, um mehr über die Praxis in einem Ausbildungsbetrieb zu erfahren. Organisiert wurde der Besuch von der Agentur für Arbeit Mettmann. „Wir haben hier Selbständigkeit gelernt und hoffen, jetzt auch den Sprung in die Erwachsenenwelt zu schaffen.“ Das Fazit der beiden jungen Frauen, Eveline Strzelczyk und Katharina Thönnißen, beide Auszubildende der Firma Wenko, überzeugte die Besucher endgültig: „Eine so wertvolle Wechselwirkung von Schule und Unternehmen gibt es in Israel nicht“, lobte Delegationsleiter Dr. Benny Fischer vom israelischen Erziehungsministerium in Tel Aviv das deutsche Ausbildungssystem und die Ausbildung von Wenko in Hilden. „Wir haben in Israel häufig das Problem, dass die Inhalte unserer Ausbildung und die Nachfrage nach Qualifikationen seitens der Unternehmen nicht übereinstimmen“, ergänzte seine Kollegin Pava Raibstein, Geschäftsführerin der Kinder- und Jugend-Aliya, einer Organisation zur Betreuung, Erziehung und Berufsausbildung jüdischer Kinder. Dass als gutes Beispiel das mehrfach für seine Leistungen in der Ausbildung durch die Industrie- und Handelskammer (IHK) ausgezeichnete Hildener Unternehmen Wenko besucht wurde, lag auf der Hand: „Für uns ist die Ausbildung des eigenen Nachwuchses besonders wichtig“, erklärte Wenko-Personalleiter Thomas Bähr, „nur so können wir gewährleisten, dass wir die qualifizierten Fachkräfte bekommen, die wir brauchen.“ Nach Angaben Bährs sind von den rund 190 Mitarbeitern am Hildener

Standort rund 40 Ex-Azubis, 21 junge Leute absolvieren derzeit ihre Ausbildung in dem Unternehmen. Übrigens: Wenko wird 2015 als das beste Jahr in der 50-jährigen Geschichte des Unternehmens abschließen, der Umsatz konnte, so konnte man dieser Tage der Presse entnehmen, um mehr als 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. ■

### Allianz für Hilden

(FST) Überraschend sei die Ankündigung einer Haushaltssperre mit sofortiger Wirkung seitens der Bürgermeisterin nicht gekommen, erklärte nun die Allianz für Hilden auf ihrer Website. Bereits am 18. März 2015 habe die Fraktionsvorsitzende, Angelika Urban, darauf hingewiesen, dass die „Ausgleichsrücklage“ kein Eigenkapital darstelle bzw. es sich hierbei nicht um tatsächlich vorhandene Mittel handele. In diesem Zusammenhang habe die Allianz für Hilden eine „Schuldenbremse“ gefordert und beantragt, dass sich eine „Haushaltskommission“ bilde, die Einsparmöglichkeiten prüfe. Dies sei von den anderen Fraktionen mehrheitlich abgelehnt worden. ■

### AfD

(FST) In der ARD-Sendung „Günter Jauch“ erklärte SPD-Mann und EU-Parlamentspräsident Martin Schulz im Zusammenhang mit den Terroranschlägen von Paris am 13. November: „Der Terror gehört zu den Lebensrisiken des 21. Jahrhunderts.“ Der



Der gebürtige Velberter Dirk Wedel. Foto: FDP

Kreisverband Mettmann der „Alternative für Deutschland“ (AfD) kommentierte auf seiner Facebook-Seite: „Wenn Menschen wie Schulz die EU repräsentieren, braucht man sich über den Verlust an Zustimmung zu diesem Kunstgebilde nicht zu wundern.“ Die AfD sitzt im Kreistag sowie in den Stadträten von Hilden, Haan, Ratingen und Mettmann. In bundesweiten Umfragen lag die Partei zuletzt teilweise schon über der 10-Prozent-Marke. ■

### Kritik an Rot-Grün

(FST) Nach der vom Innenministerium vorgelegten zweiten Modellrechnung für das Gemeindefinanzierungsgesetz 2016 gehören die Städte des Kreises Mettmann laut Kreis-FDP „erneut zu den Verlierern“. „Rot-Grün bedient in erster Linie die Interessen der Großstädte“, kritisiert der FDP-Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Dirk Wedel die Landesregierung. Die FDP in einer Mitteilung: „Gegenüber 2015 sollen die Gesamtzuweisungen an die Städte des Kreises um sieben Millionen Euro auf nur noch 60,5 Millionen Euro sinken. Und das, obwohl sich die Steuerkraft der Kreistädte im gleichen Zeitraum um 22,5 Millionen Euro verschlechtert hat. Die Städte Haan, Hilden, Langenfeld, Monheim, Ratingen und Wülfrath erhalten wie bereits im vergangenen Jahr keine Schlüsselzuweisungen und müssen darüber hinaus noch die Solidarumlage von insgesamt 36,3 Millionen Euro abführen.“ Während die Schlüsselzuweisungen an Erkrath mit knapp 3,3 Millio-

nen Euro konstant blieben, könne Heiligenhaus mit um 1,7 Millionen Euro und Velbert mit um 3,6 Millionen Euro geringeren Schlüsselzuweisungen rechnen. Der Betrag an die Stadt Mettmann solle sich mit 3,4 Millionen Euro mehr als halbieren (minus 3,8 Millionen Euro). „Diese Zahlen sind erschreckend und berauben die Kommunen noch weiter ihrer Handlungsfähigkeit“, so Wedel. Dabei benötigten sie aufgrund der Vielzahl ihrer Aufgaben – auch im Rahmen der anhaltenden Flüchtlingsströme – dringend zusätzliche finanzielle Mittel. „Die Landesregierung hält bei der Gemeindefinanzierung seit Jahren an überkomme-

nen Strukturen fest. SPD und Grüne sind auf dem besten Weg, eine kommunale Zweiklassengesellschaft zu schaffen“, glaubt der liberale Abgeordnete. ■

### Notfallpraxis

(FST) Die Hildener Notfallpraxis soll Medienberichten zufolge vor dem Aus stehen. Das Hildener FDP-Ratsmitglied Yannick Hoppe hat deshalb Bürgermeisterin Birgit Alkenings darum gebeten, das Gespräch mit der Kassenärztlichen Vereinigung zu suchen und sich für einen Erhalt stark zu machen. ■

**Die Sparkasse HRV wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein zufriedenes neues Jahr 2016!**

**IMMOBILIEN CENTER**

Der schnelle Draht zu Ihrem Berater: [www.sparkasse.hrv.de](http://www.sparkasse.hrv.de)

Ihr Makler vor Ort!

Telefon (0 21 03)

in der Sparkasse, Mittelstraße

**792-8276**

### Neubauvorhaben Kastanienhof Hilden

Es sind noch zwei Wohnungen frei:

Wohnungsgröße ca. 131,72

Kaufpreis: €415.000,-

und € 419.000,-



Anne Clausdorff  
Immobilienfachistin  
Tel.: 0 21 03/7 92 82 76

Mirko Hartkopf  
Immobilienwirt Dipl. VWA  
Tel.: 0 21 03/7 92 83 65



KASTANIENHOF  
HILDEN

Wenn's um Immobilien geht...  
**Sparkasse**  
Hilden • Ratingen • Velbert

## Fast wie ein kleiner Zoo

Knapp 1000 Tiere sind im Tierheim Hilden untergebracht

**Auf 4500 Quadratmetern findet man Hunde, Katzen, Kaninchen, Nager, Vögel und Exoten. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter kümmern sich um das Wohl der Tiere und darum, dass sie artgerecht gehalten und vermittelt werden können. Bei seiner Arbeit ist der private Tierschutzverein auf Spenden angewiesen, die aktuell beispielsweise für den Umbau des Kleintierhauses benötigt werden.**

### Tag der offenen Tür beim Weihnachtsmarkt

Am 21. November 2015 wurde es besuchertechnisch mal wieder so richtig voll im Tierheim Hilden. An dem Samstag stand der Weihnachtsmarkt auf dem Programm, eines der drei Feste, das der Tier- und Naturschutzverein Hilden e.V. alljährlich organisiert. Das Highlight sind dabei immer die selbstgebastelten Adventsgestecke und -kränze, die sich einige Interessenten sogar im Vorfeld über Facebook hätten reservieren wollen, wie der Tierheimleiter Thomas Mielke berichtete. Während im Eingangsbereich und auf der dahinter liegenden Fläche ein vorweihnachtlicher Markt die vielen Zwei- und Vierbeiner ab dem Vormittag zum Verweilen und Stöbern anlockte, wurden die Tiergehege erst ab 14 Uhr zum Besichtigen freigegeben. Thomas Mielke gewährte uns vorab einen kurzen Einblick in das Kleintierhaus.

### Mehr als „Hund, Katze, Maus“

Die meisten Menschen verbinden mit Tierheimen, dass sie dort auf Hunde, Katzen und Kaninchen treffen. Doch auch echte Exoten sind hier untergebracht, beispielsweise der Kaiser-Skorpion, den Thomas Mielke für uns aus dem Terrarium genommen hat und live und in Farbe vor die Linse brachte. Der ausgebildete Tierpfleger kennt sich besonders gut mit Reptilien aus. „Die haben mich schon von Kindheitstagen an fasziniert – erst in Feld- und Wiesenforschung mit Echsen“, gestand er

lächelnd. Thomas Mielke ist vom Zoofachangestellten und Tierpfleger zum Leiter des Tierheims aufgestiegen und hat die Position jetzt im dritten oder vierten Jahr inne. Sein Schwerpunkt sind Hunde, Echsen und Wildtiere. Neun Mitarbeiter kümmern sich täglich um das Wohl der kompletten tierischen Meute, zu der auch Spinnen, Schlangen, Vögel und Schweine gehören. Insgesamt ist hier ein kleiner Zoo beherbergt. „Wir sind jetzt knapp dabei die Tausender-Marke zu knacken“, so Mielke.

### Als privater Tier- und Naturschutzverein immer auf Spenden angewiesen

Bei seiner Arbeit ist das Tierheim auf die Unterstützung vieler Ehrenamtlicher angewiesen, beispielsweise beim täglichen Gassigehen mit den Hunden, und auf Spenden: „Wir sind ein privater Verein, der sich durch Spendengelder, Mitgliedsbeiträge und Zuschüsse der Städte finanziert“, so Mielke. Verträge habe man mit den Städten Monheim, Langenfeld, Erkrath und Mettmann, berichtete er weiter. Das



*Fundhund Skinny ist ein verspielter, noch etwas wilder Labrador, der seit einigen Monaten im Tierheim ist, nachdem er ausgesetzt zwischen Mettmann und Hilden gefunden wurde.*



*Der Pitbull-Mix Joker ist ein echter Hingucker, allerdings braucht der junge Hund noch jede Menge Erziehung und ruhige, erfahrene Besitzer.*

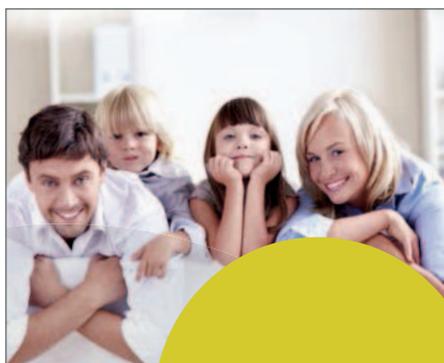


*Die Dobermann-Hündin Ella ist mittlerweile zwei Jahre alt, mit acht Wochen wurde sie im Hildener Tierheim abgegeben, fand aber direkt neue Besitzer.*

Futter für die Tiere versuchen sie ausschließlich über Sachspenden zu bekommen. Der Verein unterstützt die Hauptamtlichen, in dem er die gut 650 Mitglieder

verwaltet, die Feste organisiert und das Tierheim auf öffentlichen Veranstaltungen repräsentiert: „Wir sorgen dafür, dass es finanziell läuft“, so die Vorsit-

zende Stephanie Peitz. Gerade jetzt können sie wieder finanzielle Hilfe brauchen: „Wir planen den Umbau des Kleintierhauses.“ 40 000 Euro sind dafür nötig, um das bestehende zu erweitern. Eine komplette Terrarienwand soll dort mitunter entstehen sowie ein Freigehege für Kaninchen. Das Tierheim sucht für alle seine Schützlinge verantwortungsbewusste neue Besitzer, die eine artgerechte Haltung ermöglichen. Doch es gibt auch Ausnahmefälle, da wird das Tierheim auch schonmal zum Gnadenhof wie bei Hund Sparky – einer argentinischen Dogge. Der zehnjährige Rüde ist nicht mehr vermittelbar und darf im Tierheim seinen Lebensabend verbringen. Bis zu 60 Hunde könnten in Hilden aufgenommen werden, darunter sind auch immer ein paar Pensionsgäste.



neunraum  
www.neunraum.de

KfW-70-  
Effizienzhaus

NEU IM  
VERTRIEB!

- Barrierefrei mit Aufzug
- Große Terrassen und Balkone
- Einzelgaragen im Hof
- 3-fach Verglasung, Geothermie
- Modernes Sicherheitspaket
- Hochwertige, schlüsselfertige Ausstattung
- Provisionsfrei für den Erwerber

## Der pure Wohnsinn!

Neun stilvolle Eigentumswohnungen in Hilden  
Entdecken Sie an der Uhlandstraße 3 ein individuelles Wohngefühl mit Wohnflächen von 96 bis 126 m<sup>2</sup>, Kaufpreise ab 255.000,- €.

Infos und provisionsfreier Verkauf:  
Tel. 02173 20344-18 | Volker Römisch  
vertrieb@waldnerweb.de

**WALDNER**  
WOHNUNGSBAU

WALDNER Wohnungsbau GmbH  
Arnold-Höveler-Straße 2a | 40764 Langenfeld  
Telefon 02173 20344-0 | www.waldnerweb.de

### Diese Hunde brauchen ein Zuhause

Sie alle warten auf ein tolles Zuhause und hätten es verdient vorgestellt zu werden. Gemeinsam mit Stephanie Peitz und Hundetrainerin Aleksandra Rosenkranz haben wir jedoch den



Der Weihnachtsmarkt gehört mit dem Ostermarkt und dem Sommerfest zu den drei großen Jahres-Veranstaltungen im Tierheim.



Der Kaiser-Skorpion ist einer der Exoten, die im Kleintierhaus leben. Tierheimleiter Thomas Mielke nahm ihn für das Foto auf die Hand. Fotos (5): Bettina Lyko

zirka dreijährigen Pitbull-Mix Joker und den zirka sechsjährigen Labrador Skinny ausgewählt, um sie im Stadtmagazin vorzustellen. Beide sind sehr menschenbezogene Hunde. Joker ist aus einem Tierheim aus Salzgitter nach Hilden gekommen. „Er war total überdreht“, gestand Aleksandra Rosenkranz: „Wir suchen für ihn erfahrende Leute, die ihm die nötige Sicherheit geben.“ Menschen und Hündinnen gegenüber ist Joker aufgeschlossen; mit Rüden versteht er sich noch nicht ganz so gut, aber

auch das sei schon besser geworden, so die Trainerin. Joker wäre für Mantrailing, also als Personenspürhund, sicher zu begeistern, da er seine Nase gern einsetzt. Für ihn sucht das Tierheim einen Haushalt, in dem keine kleinen Kinder leben, denn wie beschrieben ist er noch voller Power. Das Gleiche gilt auch für Skinny. Da er ein Fundhund ist, der offensichtlich ausgesetzt wurde und nachdem niemand sucht, kann man sein Alter nur schätzen. Der freundliche Kerl ist gut sozialisiert – auch er hat

manchmal Probleme mit anderen Rüden. Skinny hat am Kopf einige kleine Narben, die von Bissverletzungen herrühren könnten, er ist aber dennoch ein richtiger Strahlmann, der draußen total entspannt ist, an der Leine Fuß geht und eine sportliche Familie (ohne kleine Kinder) sucht. Wer mehr über die beiden Hunde oder eins der anderen Tierheim Tiere wissen möchte, erhält hier einen ersten Überblick: [www.tierheim-hilden-ev.de](http://www.tierheim-hilden-ev.de).

(BETTINA LYKO) ■

## Projekt „neunraum“ – Baubeginn Anfang 2016

Das in Langenfeld ansässige Unternehmen Waldner Wohnungsbau realisiert nach dem schnellen Vermarktungserfolg des Projektes Vis-à-Vis an der Heiligenstraße einen weiteren Neubau in Hilden. Das Wohnprojekt „neunraum“ an der Umlandstraße bietet neun Wohnungen mit einer Wohnfläche von mehr als 900 Quadratmetern. Der Baubeginn für die Wohnungen soll Anfang 2016 erfolgen, die Fertigstellung ist für Frühjahr 2017 geplant. Waldner Wohnungsbau beziffert das Projektvolumen an der Umlandstraße mit mehr als drei Millionen Euro. Die Wohneinheiten des Projektes „neunraum“ bieten zwischen 95 und 126 Quadratmeter Wohnflä-

che. Alle Wohnungen verfügen über einen barrierefreien Zugang und sind mit Personenaufzügen zu erreichen; im Erdgeschoss gibt es zwei Wohnungen mit je einem separaten Eingang (Haus im Haus). Neben einem modernen und effizienten Energiesystem mit Erdwärme, welches bei Projekten der Waldner Wohnungsbau mittlerweile als Serienausstattung bezeichnet werden kann, ist jede Wohnung mit einer Video-Gegensprechanlage ebenso ausgestattet wie mit elektrischen Rollläden und Dreifachverglasung für den Wärmeschutz. Den Bewohnern werden Einzelgaragen und Stellplätze für jede Wohnung angeboten.

Die Kräne für das Langenfelder Unternehmen drehen sich derweil auch im Hildener Umfeld. Waldner Wohnungsbau realisiert aktuell Einfamilienhäuser in begehrter Lage von Monheim-Baumberg. Das Projektensemble Bregenzer Quartier an der Bregenzer und Innsbrucker Straße in Monheim bietet in mehreren Bauabschnitten insgesamt 37 Doppelhaushälften und Reiheneinfamilienhäuser im Erbbaurecht. Nachdem bereits mehr als zwei Drittel der Häuser verkauft sind, wurde mittlerweile mit dem letzten Bauabschnitt begonnen. Weitere Informationen zur Waldner Wohnungsbau GmbH erhalten Sie auch im Internet unter [www.waldnerweb.de](http://www.waldnerweb.de). ■



Eine Kampagne des KKV für bewussten Konsum und lebendige Innenstädte.



[www.wir-im-kkv.de](http://www.wir-im-kkv.de)

Jeder mag lebendige Innenstädte und Einkaufsmöglichkeiten am Ort. In Zeiten des Onlinehandels ist das aber keine Selbstverständlichkeit mehr.

Wir im KKV sagen deshalb: Mensch, kauf doch auch mal wieder nebenan! Nicht immer ist der Einkauf im Netz die bessere Wahl. Service, Qualität und Menschlichkeit gibts auch im Laden nebenan. Probieren Sie es aus.



Kinder der Wilhelm-Busch-Schule bastelten Weihnachtsbaumschmuck.

Foto: Thomas Bernhardt



Die Stadt Hilden sucht private Wohnungen und will diese für Flüchtlinge anmieten.

Foto: Thomas Bernhardt

### Baumschmück-Aktion

(ths) Im November hat die 4. Klasse der Wilhelm-Busch-Schule mit ihrer Klassenlehrerin Karin Baumeister in Kooperation mit dem Team der OGS und dem Jugendtreff am Weidenweg an der alljährlichen Baumschmück-Aktion des Stadtmarketings Hilden und der Event-Sicherung teilgenommen. Mit selbst gestaltetem Weihnachtsbaumschmuck trugen die Kinder vor Ort zur Verschönerung der Innenstadt bei. Mit großer Freude bastelten sie tagelang fleißig und freuten sich, ihre entstandenen Werke zu präsentieren. ■

### Stadt sucht Mietwohnungen für Flüchtlinge

(hl) Die Zahl der Menschen, die in Hilden Schutz und Sicherheit suchen, steigt fortwährend. Bleibt es bei der jetzigen Zuweisungs-Frequenz, ist bis zum Ende des Jahres mit 200 weiteren Geflüchteten zu rechnen. Die Stadt Hilden will deshalb private Wohnungen anmieten. Die Kapazitäten, die mit den Modulbauten an den Standorten Bredert, Evangelisches Schulzentrum und Richrather Straße geschaffen werden, sind voraussichtlich im Februar 2016 erschöpft. Zwei weitere Standorte sollen kurzfristig erschlossen werden. „Dennoch besteht weiter Handlungsbedarf“, unterstreicht Sozialdezernent Reinhard Gatzke. Die Stadt bittet Immobilienbesitzerinnen und -besitzer um ihre Mithilfe. „In Hilden gibt es nur sehr wenig leerstehenden Wohnraum – und der ist

gefragt“, erklärt Gatzke. „Wer sich dazu entscheidet, Flüchtlinge aufzunehmen, leistet einen Beitrag zu einer gelebten Willkommenskultur.“ Wer Wohnraum für die vorübergehende Unterbringung von Flüchtlingen anbieten möchte oder Fragen hat, kann sich an das Amt für Soziales und Integration der Stadt Hilden wenden. Ansprechpartnerin ist Flüchtlingsbeauftragte Michaela Neisser (Telefon: 02103/72570, Email: michaela.neisser@hilden.de). ■

### Hilfe beim Helfen

(hl) In Hilden leiden etwa 1200 Menschen an Alzheimer oder anderen Demenzerkrankungen. Die Mehrzahl dieser Menschen wird zuhause von Angehörigen rund um die Uhr betreut. „Die Versorgung eines Menschen mit einer Demenzerkrankung kostet viel Kraft und Engagement“, weiß Andrea Schoder vom Seniorenbüro. „Die pflegenden Angehörigen benötigen dringend Entlastung und Unterstützung.“ Deshalb bieten das Seniorenbüro der Stadt Hilden und die Volkshochschule Hilden-Haan ab dem 11. Januar erneut einen 30-stündigen Qualifizierungskurs an. Dieser richtet sich sowohl an die Angehörigen als auch an Bürgerinnen und Bürger, die sich vorstellen können, ehrenamtlich demenzkranke Menschen zu begleiten. Das Seminar vermittelt in acht Unterrichtseinheiten wichtige Informationen zum Krankheitsbild. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen wesentliche Aspekte der täglichen Betreuung kennen sowie Methoden, den

Alltag für alle Beteiligten möglichst entspannt zu gestalten. Außerdem erhalten sie praxisnahe Anregungen zur Kommunikation mit Menschen mit Demenz. Der Kurs hat eine kontinuierliche Begleitung und wird von Fachreferenten (Arzt, Therapeutinnen, Pflegefachkräfte usw.) durchgeführt. Die Termine sind sechsmal montags von 18 bis 20.15 Uhr und zweimal samstags von 10 bis 15.15 Uhr, die Kurs-Gebühr beträgt 80 Euro (Erstattung durch die Pflegekassen möglich). Am 21. Dezember können sich Interessierte vorab kostenlos informieren. Beginn der Veranstaltung ist 18 Uhr im Nachbarschaftszentrum St. Marien, Meide 2. Die Anmeldung zum Kurs kann direkt bei der VHS Hilden-Haan erfolgen (Telefon: 02103/500530, Email: info@vhs-hilden-haan.de). Weitere Informationen gibt es im städtischen Seniorenbüro bei Andrea Schoder (Telefon 02103/72549). ■

### Winterzeit ist Lesezeit

(cb) Die Tage werden kürzer und Weihnachten rückt näher. Genau die richtige Zeit, um es sich mit einer Tasse Tee in der Hand im Sessel gemütlich zu machen und zu lesen. Bücher für einen gemütlichen Kaminabend gibt es in der Stadtbücherei. Falls es jedoch bereits später Abend ist oder einfach zu kalt, um das Haus zu verlassen, lassen sich auch viele neue Bücher in der BIBNET-Onleihe finden. So zum Beispiel romantische Weihnachtsbücher, die das Herz erwärmen, wie „Die Weihnachtsschuhe“ von Donna VanLiere,

„Mistelzweigtanzen“ von Katharina Eva Volk, „Magie der Weihnacht“ von Richard Paul Evans oder „Der kleine Weihnachtsbösewicht“ von Dietmar Bittrich. In eine warme Decke gewickelt, ist es leicht, sich über „Danke, ich brauche keinen Sitzplatz“ von Virginia Ironside, „Scheiß auf Intelligenz“ von Petra Lahnstein oder „Ich habe mein Herz im Wäschekorb verloren“ von Erna Bombeck zu amüsieren und sich von „Licht und Dunkelheit“ von Sergej Lukianenko, dem neuen Band seiner Reihe, „Die Wächter“, mitreißen zu lassen. Für alle, die es gerne spannend mögen, hält die Onleihe „Hexen von Ovelgönne“ von Regula Venske, „Blut klebt am Karlspreis“ von Kurt Lehmkuhl oder „Tote Blumen“ von Karin Slaughter bereit. Wer einfach die Augen schließen, sich gemütlich zurücklehnen und einem Hörbuch lauschen möchte, ist mit „Der Täuscher“ von Jeffrey Deaver gut bedient. Diejenigen, die stattdessen dem dunklen Himmel und der kühlen Luft vor ihrer Tür entfliehen wollen, können sich von Sabine Grimkowski mit „Wintergäste in Trouville“ nach Frankreich oder von Patricia Koelle mit „Das Meer in deinem Namen“ an die Küste entführen lassen oder sich einfach schon einmal auf ihren nächsten Englandurlaub vorbereiten, indem sie „Murder on Thames“ von Matthew Costello und Neil Richards lesen. Außerdem finden sich unter BIBNET-Press tolle Anregungen für Weihnachtsdekorationen und Plätzchenrezepte in Zeitschriften wie „Kochen & Genießen“, „Landfrau“ und „Die schönsten 100 Wohnräume“. All das und mehr unter [www.bibnet.de/onleihe](http://www.bibnet.de/onleihe) und

[www.bibnet.de/press](http://www.bibnet.de/press). Weitere Informationen gibt es auch telefonisch bei der Stadtbücherei Hilden unter 02103/72-302. ■

### Neues Ballettzentrum

(HMH) Das neue Hildener Ballett- und Bühnentanzzentrum „Art In Movement“ wurde als Mitglied im International Dance Council CID (Internationaler Tanz-Rat) in Paris aufgenommen. Der Rat – der eine Partnerorganisation der UNESCO ist – repräsentiert nur die besten ausgewählten Schulen, Organisationen und individuellen Tänzer in über 170 Ländern weltweit. Jetzt gehört das Hildener Ballettzentrum dazu. „Art In Movement“ wird von den Profi-Tänzern Jeremy Green sowie Marcelo Moraes geleitet und bietet ab Januar 2016 Unterricht in Bühnentanztechniken wie klassischem Ballett, zeitgenössischem Tanz, Stepptanz und Jazz Freestyle an. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.aim-hilden.eu](http://www.aim-hilden.eu). ■

### „Lichtmomente“ für die Innenstadt

(hl) Im Rahmen des Projekts „Lichtmomente“ soll die Innenstadt mit dauerhaften Lichtinstallationen verschönert werden. Auch wenn die Mittelstraße das Herzstück der beliebten Einkaufsstadt ist, können die ruhigeren Seitenstraßen mit der Fußgängerzone durchaus mithalten – jedenfalls, was Charme und Attraktivität betrifft. „Die Seitenstraßen sind lediglich unauffälliger“, erklärt Volker Hillebrand vom Stadtmarketing. „Dabei fin-



Das Hildener Ballett- und Bühnentanzzentrum „Art In Movement“ wurde im November Mitglied im International Dance Council CID.

Foto: Art In Movement

den Besucherinnen und Besuchern dort unter anderem historische Gebäude, gemütliche Cafés und spezialisierte Einzelhändler.“ Diesen besonderen Charakter will das Stadtmarketing sichtbar machen: durch illuminierte Straßennamen. Finanziert werden soll die Umsetzung dieser Maßnahme durch den Verfügungsfonds des Integrierten Handlungskonzepts (IHK). Dieser Fördertopf steht für Projekte zur Verfügung, die die Hildener Innenstadt aufwerten. Bei den „Lichtmomenten“ spielt die Inszenierung der Straße eine große Rolle: Sie setzt Akzente und macht den öffentlichen Raum für Bewohner, Besucher und Kunden der Innenstadt zu einem Erlebnis. Das stärkt sowohl den Wohn- als auch den Einzelhandelsstandort. Pro Lichtanlage kalkuliert das Stadtmarketing Kosten in Höhe von 6500 Euro. Die Finanzierung hierfür kommt zu 25 Prozent aus Fördermitteln (des Landes NRW und des Bundes); der städtische Anteil beträgt ebenfalls 25 Prozent. Die verbleibenden 50 Prozent, 3250 Euro, müssen private Akteure finanzieren. Angesprochen seien alle, die ein Interesse daran haben, dass die Seitenstraßen attraktiver werden. „Das sind vor allem Anlieger, Einzelhändler, Gastronomen und Immobilieneigentümer, aber auch alle Bürgerinnen und Bürger von Hilden“, verdeutlicht Volker Hillebrand. Als Erstes ist ein Lichttransparent in der Heiligenstraße geplant. „Allerdings müssen die potentiellen Investoren sich noch vor Weihnachten entscheiden haben“, erklärt Hillebrand. Ohne Finanzierungszusage verfallen die Fördermittel von Bund

und Land unwiderruflich. Gemeinsam wolle man das Projekt zeitnah und unbürokratisch umsetzen. Die Stadtverwaltung sowie das mit dem Projektmanagement beauftragte Büro Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH unterstützen die Initiative des Hildener Stadtmarketings. Ansprechpartnerin bei Fragen rund um den Verfügungsfonds ist Silke de Roode telefonisch unter 0173/2724085 sowie per Email: sderoode@stadtplanung-dr-jansen.de. ■

### Stadt Hilden lädt zur Weihnachtsfeier ein

(hl) Viele Menschen verbringen Weihnachten allein. Manchmal gibt es weder Freunde noch Familien oder diese sind anderweitig verplant. Für all jene veranstaltet die Stadt an Heiligabend von 14 bis 17.30 Uhr zum vierten Mal eine Weihnachtsfeier im Bürgerhaus. „Die Adventszeit ist traditionell die Zeit des Beisammenseins“, erklärt die Diplompädagogin Andrea Schoder. „Vor allem Heiligabend ist ein emotionaler Tag, an dem viele Gefühle hochkommen.“ Schoder kennt zahlreiche Gründe, warum Menschen allein sind: „Entweder ist der Partner gestorben, die Kinder leben weit weg oder man hat sich zurückgezogen – zum Beispiel, weil man finanziell Probleme hat oder lange krank war“, berichtet sie. „Bekannte einzuladen oder selbst Einladungen wahrzunehmen, ist dann nur schwer möglich.“ Bei der Weihnachtsfeier des Amtes für Soziales und Integration warten ein leckeres Drei-Gänge-Menü, Ge-

tränke und Gebäck auf die Gäste. Dazu gibt es weihnachtliche Klänge sowie Geschichten zum Nachdenken und Schmunzeln. Selbstverständlich bekommt auch jeder Gast ein kleines Präsent. Das eigentliche Geschenk sei für alle Beteiligten aber der gemeinsame Nachmittag, weiß Schoder. Für die angenehme und weihnachtliche Atmosphäre sorgen die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer an diesem Tag. „Ein Großteil der Freiwilligen ist zum wiederholten Male mit dabei“, freut sich Amtsleiterin Marie-Thérèse Barbezat-Rosdeck. „Bei der Feier rücken Hildenerinnen und Hildener zusammen. Das ist für mich die Idee von Weihnachten.“ Auch unter den Besucherinnen und Besuchern sind viele „Wiederholungstäter“. Michaela



Das Hildener Ballett- und Bühnentanzzentrum „Art In Movement“ wurde im November Mitglied im International Dance Council CID.

Foto: Art In Movement

Neisser, Leiterin des Sachgebiets Besondere Soziale Dienste, blickt zurück: „In den letzten Jahren waren nicht nur Einzelpersonen zu Gast, sondern auch Familien und Paare, die lieber in Gemeinschaft feiern als im eigenen Wohnzimmer für sich zu bleiben.“ So entstehen Begegnungen, die sonst kaum zustande kämen. „Wer die Chance nutzt

und mit Fremden feiert, gewinnt mit Sicherheit neue Freunde“, verspricht die Sozialarbeiterin. Anmeldungen sind bis zum 13. Dezember im Amt für Soziales und Integration unter den Telefonnummern 02103/72-570 (Michaela Neisser) oder 02103/72-549 (Andrea Schoder) möglich. Der Kostenbeitrag liegt bei fünf Euro pro Person. ■

## Hildener Augenblicke



**(HS) Im Juni 2014 trat Birgit Alkenings ihr Amt als Hildens Bürgermeisterin an. 1978 zog die heute 48-Jährige in die Itterstadt. Hier besuchte sie zunächst das Helmholtz-Gymnasium. Nach sechs Jahren wechselte sie auf das Dietrich-Bonhoefer-Gymnasium. Nach dem Abitur begann sie an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf ihr Chemie-Studium, das sie mit Diplom abschloss. Während ihrer Studienzeit arbeitete sie in Hilden und Solingen als Kassiererin im Kino. In Solingen war sie später als stellvertretende Theaterleiterin beschäftigt. Danach war sie bis**

**zu ihrem Amtsantritt im Zentrum für Informations- und Medientechnologie der Düsseldorfer Universität angestellt, zuletzt als Teamleiterin im Bereich „Enterprise Resource Planning“. Vor ihrer Tätigkeit als Bürgermeisterin sammelte Birgit Alkenings 20 Jahre lang Erfahrung als Ratsmitglied in Hilden; von 2003 bis 2014 war sie SPD-Fraktionsvorsitzende. „Hilden ist Heimat“, sagt die Bürgermeisterin. Zu ihren Hobbys zählen neben Politik Sport, Lesen, Kochen und Wandern.**

**Welchen Platz mögen Sie in Hilden am meisten?**

Unser Zuhause: Wohnung und Garten.

**Was würden Sie gerne verändern?**

Die Menschen sollten entspannter und friedlicher miteinander umgehen.

**Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?**

Familie und Freunde; Bücher, Spiele und alles, was man braucht, damit man da eine Weile bleiben kann. Und ein Boot, damit man alles holen kann, was vergessen wurde ...

**Welches ist Ihr Lieblingsbuch?**

Es gibt so viele tolle Bücher, dass ich kein spezielles Lieblingsbuch habe. Ich mag zum Beispiel die Romane von Juli Zeh, Siri Hustvedt, Zeruya Shalev, Ian McEwan und Christoph Ransmayr.

**Was ist Ihr Lieblingsgericht?**

Ein bestimmtes gibt es nicht. Pasta und Salat geht eigentlich immer. Und Pellkartoffeln mit Quark.

**Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?**

Auf ein erfülltes Leben.

**Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?**

Auch die längste Reise beginnt mit dem ersten Schritt.

Foto: Ulrich Baatz ■

## „Man denkt oft zu schnell, dass alles wieder gut ist ...“

Die Geschäftsführerin des Hildener Kinderschutzbundes Christa Cholewinski hilft Familien auch als Trauerbegleiterin

Spielen, Lachen, ein gemeinsamer Zoobesuch. Für Kinder ist das Miteinander mit Mama und Papa vor allem eines: eine verlässliche Konstante im Alltag. Und dann brechen sie unvermutet ein in die vermeintlich heile Welt – der plötzliche Tod des Vaters, die Krebserkrankung der Mutter oder auch der Tod eines Geschwisterkindes. Auch wenn sich das seelische Erleben inmitten einer solchen Grenzerfahrung nur schwer in Worte fassen lässt, so ist es doch genau das, was letztlich darüber hinweg helfen kann. „Für Familien sind solche Situationen sehr hart“, weiß Christa Cholewinski.

### Krisensituation

Erst vor kurzem hat die Geschäftsführerin des Hildener Kinderschutzbundes, die Eltern und Kindern als Trauerbegleiterin beisteht, eine solche Krisensituation erlebt. Ein Jahr lang gehörte die schwere Krankheit des Vaters für die Kinder und deren Mutter zum Alltag. Irgendwann war klar: der Papa wird sterben.



Christa Cholewinski ist Geschäftsführerin des Hildener Kinderschutzbundes und Trauerbegleiterin. Foto: privat

Als es schließlich so weit war, wollten die Kinder unbedingt den Sarg bemalen. „Für die Mutter war das inmitten ihrer Trauer auch eine besondere Erfahrung“, glaubt Christa Cholewinski. Sie

hatte die Familie schon während der langen Krankheitsphase begleitet, manches konnte im Gespräch aufgefangen werden.

### Umgang mit dem Tod

Warum liegt der Papa immer nur im Bett? Warum fallen der Mama die Haare aus? Und warum weinen beide so oft? Es gibt viele Fragen inmitten einer solchen schweren Lebensphase, auf die gerade nahe stehende Angehörige nicht immer eine Antwort wissen. Zu nah sind sie oft auch ihrem eigenen Leiden, dass sich meist nicht verbergen lässt. „Das ist auch gar nicht sinnvoll. Man kann Kindern ruhig zeigen, dass man traurig ist“, plädiert Christa Cholewinski für einen offenen Umgang mit Krankheit und Tod. Schließlich seien es die Erwachsenen, die auch vorleben können, das Sterben und Trauern zum Leben dazugehören.

### Krankheit

Aber wann sollte man damit anfangen? Wenn das Meerschweinchen stirbt? Oder der Opa? Was den richtigen Zeitpunkt betrifft, gibt Christa Cholewinski eine klare Wegweisung: „Immer dann,

wenn das Thema ansteht.“ Und das ist meist schon der Fall, wenn eine schwere Krankheit den bevorstehenden Tod ankündigt. „Man kann Kinder mit an das Krankenbett nehmen und später genau erklären, warum es Oma oder Opa so schlecht geht“, rät die Trauerbegleiterin zu Offenheit. Natürlich sei das inmitten eigener Ängste für Eltern keine leichte Situation. Und dennoch sollte man geduldig alle Fragen beantworten. Davon, lange Vorträge über Krankheit und Sterben zu halten, rät sie allerdings ab, um die ohnehin vorhandene Verunsicherung nicht noch größer werden zu lassen.

### Schuldgefühle

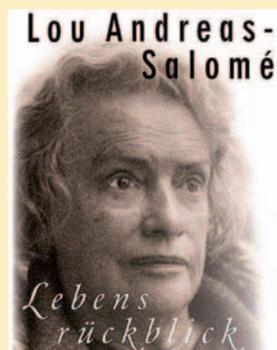
Für Kinder sei vor allem der Tod von Geschwistern oder auch der eines Elternteils eine traumatische Situation. „Besonders schwer wird es, wenn es sich um einen Suizid handelt“, weiß die Trauerbegleiterin. Denn dann kämen zur Trauer noch ganz andere Fragen hinzu, wie beispielsweise die nach der eigenen Schuld. „Schuldgefühle sind dabei oft ein großes Thema“ weiß Christa Cholewinski. Deshalb rät sie Eltern dazu, ihre Kinder nach einer solchen Erfahrung und auch inmitten einer schwierigen Trauerphase aufmerksam zu begleiten.

### Rückzug

Bei Kindern seien es eher die plötzlichen Stimmungsschwünge, die zu Missverständnissen führen können. „Dann denkt man oft zu schnell, dass alles wieder gut ist“, glaubt Christa Cholewinski. Jugendliche hingegen neigen zum Rückzug, was es für Eltern schwer machen kann, die Situation einzuschätzen. Oft übernehmen Sohn oder Tochter auch eine Rolle, die mit zu viel Verantwortung verbunden ist. „Ich rate den Eltern dann, offen darüber zu sprechen. Wenn allerdings Essstörungen, Aggressionen oder gar suizidale Gedanken hinzu kommen, sollte man über eine psychologische Begleitung nachdenken.“

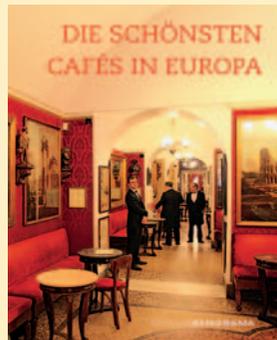
(SABINE MAGUIRE) ■

## Bücherecke



(SM) Sie war eine außergewöhnliche Frau mit einer besonderen Ausstrahlung, die zeitlebens ihren eigenen Vorstellungen von Glück mit ganz besonderer Sturheit nachging. Der Name Lou Andreas-Salomé wird für immer mit den Biographien dreier Genies – Rilke, Nietzsche und Freud – verbunden sein. In diesem Buch erinnert sie sich: an ihre Kindheit, ihre Ehe, ihre Affären, ihre Familie. Stille Wehmut wechselt sich ab mit unnachgiebigem Stolz, wenn sie Begegnungen und Erlebnissen nachsinnt und sich auf eine ganz intime Reise in ihre Vergangenheit begibt.

**L. Andreas-Salomé, Lebensrückblick, Severus Verlag, 29,90 Euro.** ■



(SM) Viele Cafés und Kaffeehäuser vereinen genau genommen zwei Künste: einerseits die Kunst, einen guten Kaffee zu servieren, andererseits einen Raum dafür anzubieten, in dem der Gast gerne verweilt. Die Geschichte der Kaffeehäuser ist jedoch weit mehr als nur die Entwicklung eines besonderen gastronomischen Zweigs – es ist ein Ort der Muße und der Intellektuellen, der Künstler und Schriftsteller, der Müßiggänger und Flaneure. Adonis Malamos hat für dieses Buch eine einzigartige Sammlung der schönsten Kaffeehäuser Europas fotografiert.

**A. Malamos, Die schönsten Cafés in Europa, Edition Panorama, 39,90 Euro.** ■



### Wohnen im Musikantenviertel VERDI STRASSE

Unser neues Zuhause für Sie im beliebten Musikantenviertel von Hilden – sehr ruhig und trotzdem zentrumsnah gelegen. Baubeginn erfolgt in 2016. Wir bauen für Sie acht Wohnungen (zwei, drei oder vier Zimmer) in den Größen von **63 bis 114 m<sup>2</sup>**. Die Wohnungen in Süd- oder Westlage verfügen entweder über eine Terrasse mit eigenem Gartenanteil, einen Sonnenbalkon oder eine Dachterrasse.

- Aufzüge in alle Wohnungen und zur Tiefgarage
- neueste Heizungstechnik mittels erneuerbarer Energien
- zentrale Warmwasserversorgung, Parkettfußboden und Fußbodenheizung
- wärmeisolierende Dreifachverglasung
- Gegensprechanlage mit Videomonitoren

**Furthmann. Das ist Qualität.**

Besuchen Sie uns im Internet oder sprechen Sie uns an.  
[www.furthmann.de](http://www.furthmann.de)  
[info@furthmann.de](mailto:info@furthmann.de)  
 Tel.: 021 73/101 370



## Hier fliegen die Pfeile / Hildener Dart-Mannschaften suchen Nachwuchs

Im Billard Bistro kommen mehrmals in der Woche Dartspieler für Trainingseinheiten und Turniere zusammen



„The Wanderers“ mit Kapitän Raimund Gitler (Mitte).



Die drei bestplatzierten Spieler erhalten Pokale und Siegesprämien.

Fotos (2): privat

**Schaut man sich die Übertragungen von Dart-Turnieren im Fernsehen an, ist man überrascht, welch eine ausgelassene Stimmung unter den Fans herrscht. Hierzulande ist der britische Sport weit weniger populär. In Hilden gibt es jedoch gleich mehrere Vereine, die mit viel Herzblut dabei sind und regelmäßig Veranstaltungen organisieren. Treffpunkt: das Billard Bistro auf der Schulstraße.**

### Fünf Dartmannschaften

Raimund Gitler, Inhaber des Billard Bistros, spielt seit 20 Jahren Darts. In seiner Kneipe treffen sich jede Woche fünf Mannschaften zum Training. Gespielt wird elektronisches Dart mit Automaten. Gitler selbst ist der Kapitän und Gründer von „The Wanderers“, die in der C-Klasse der sogenannten Pütz-Liga spielen. Die Liga ist im Köln-Bonner Raum vertreten; donnerstags finden Turniere statt. Zurzeit bestehen „The Wanderers“ aus zehn Mitgliedern, darunter vier Damen. Für die Darter steht der Spaß im Vordergrund, wie Raimund Gitler betont. „Für uns ist das ein Hobby, wir sind nicht zwanghaft auf den Aufstieg aus.“ So kommt auch bei den Spielen der Mannschaft jeder an die Reihe, Neulinge ebenso wie erfah-

rene Mitglieder. Neben „The Wanderers“, die zum Teil aus dem gleichnamigen früheren Hildener Baseball-Team hervorgegangen sind und daher den Vereinstitel übernommen haben, trainieren vier weitere Mannschaften im Billard Bistro. Darunter ist auch „Das „Chaoskommando“, das bereits seit rund 15 Jahren besteht und in der B-Liga spielt.

### Regelmäßige Turniere

Raimund Gitler richtet in seinem Laden, den er vor sechs Jahren übernahm, regelmäßig Dart-Turniere aus. Zum einen gibt es spezielle Events wie „Gruseldart“ zu Halloween, an dem der Raum in Dunkelheit getaucht ist und nur die Scheiben beleuchtet sind, und ein Silvester-Turnier, das auch in diesem Jahr wieder stattfindet. Zum anderen werden meist am Wochenende offene Spiele ausgetragen, zu denen Darter aus der gesamten Region kommen. Jedermann ist hier eingeladen, mitzuspielen oder zuzuschauen. Für unterschiedliche Leistungsklassen werden getrennte Turniere veranstaltet. Chancengleichheit ist Raimund Gitler sehr wichtig: „Da ich mich seit vielen Jahren in der Szene bewege, kenne ich die Spieler. Es gibt leider welche, die in höheren Klassen unterwegs sind,

aber jedes Wochenende zu Wettbewerben fahren, die sich an Amateure richten, um dort zu gewinnen.“ Solche Spieler werden nicht zugelassen, damit jeder Teilnehmer eine faire Chance hat.

### Preise zu gewinnen

In der Regel kostet die Teilnahme an den Turnieren im Billard Bistro sechs Euro, zuzüglich ein Euro für den Jackpot. Gelingt es einem Spieler, seine Runde, das sogenannte „Leg“, mit einem „High Finish“ zu beenden, knackt er den Jackpot. Ein „High Finish“ wird erzielt, wenn der letzte Wurf 141 Punkte und mehr bringt. Für gewöhnlich startet man mit 501 Punkten, die man mit so wenigen Würfen wie möglich auf Null bringen muss. Die besten drei Spieler erhalten Preisgelder und Sachpreise, zudem wird die „beste Dame“ prämiert.

### Gutes Training

Auch für Hobbydarter empfiehlt Raimund Gitler die regelmäßige Teilnahme an Turnieren, um das Spiel in der Wettbewerbssituation zu trainieren. „So trifft man auf Gegner, die man nicht kennt. Man weiß im Vorfeld nicht, wie die andere Person wirft. Viele sind auch nervös und fühlen

sich in einer solchen Situation beobachtet; das kann man so hervorragend ablegen.“

### Verstärkung gesucht

Zwar gibt es laut Raimund Gitler inzwischen vermehrt Frauen, die die Pfeile in die Hand nehmen. Insgesamt sei es aber zunehmend schwer, Leute für das Vereinsleben zu gewinnen: „Heutzutage ist es sehr schwierig, eine Mannschaft aufzustellen. Es ist ein Hobby, aber natürlich habe ich als Mitglied auch eine gewisse Verantwortung, regelmäßig zum Training und zu den Turnieren zu kommen.“ Früher habe man nach den Turnieren noch zusammengessen, heute sei es ein „Kommen, Spielen, Gehen“. Viele hätten immer weniger Zeit, und auch die Kosten seien ein Faktor: Ohne Münzeinsatz läuft der Dart-Automat nicht. Nachwuchs ist Mangelware; „es wird immer weniger“, sagt Raimund Gitler bedauernd. Seine Mannschaft „The Wanderers“ und alle Spieler, die im Billard Bistro trainieren, würden sich sehr über neue Darter freuen. „Wer Interesse hat: einfach vorbeikommen und an der Theke melden!“

### Alteingesessenes Team

„The Wanderers“ können auf be-

reits 20 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Raimund Gitler, der 1985 nach Hilden zog, gründete die Mannschaft; als er beruflich wegging, löste sie sich auf. Mit der Übernahme der Kneipe rief er auch „The Wanderers“ wieder ins Leben. Drei Spieler von damals sind heute noch dabei. Zu den bekanntesten Profi-Dartern – die allerdings mit Steel Darts auf die Scheibe zielen statt elektronische Darts zu spielen – gehören der Engländer Phil Taylor und der Niederländer Michael van Gerwen, die auch Raimund Gitler sehr schätzt. „Da kann man schon mal neidisch werden, wenn man sieht, was die werfen“, erzählt er. „Da fällt eine 180 nach der anderen.“ 180 ist die höchste Punktzahl, die man mit einem Wurf, bestehend aus drei Darts, erzielen kann. Bei den Spielen im Billard Bistro wird jede 180 mit einem Schnaps belohnt.

### Kontakt

Billard Bistro Hilden, Schulstraße 10-16. Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 16 bis 0 Uhr, Freitag und Samstag 18 bis mindestens 3 Uhr. Kommende Veranstaltungen und Turniere werden auf der Webseite, [www.billard-bistro-hilden.com](http://www.billard-bistro-hilden.com), angekündigt.

(HANNA SCHLÜTER) ■

## Ein ehrgeiziges Projekt: Das Jugendkonzept des VfB 03 Hilden mit konkreten Zielen

Mittelfristig sollen alle Jugendmannschaften des VfB im leistungsorientierten Juniorenfußball in den höchsten Jugendklassen des Verbandes vertreten sein

Die Verantwortlichen der Fußball-Jugendabteilung des VfB 03 Hilden haben im Leistungsbereich ihrer Juniorenmannschaften eine konkrete Zielsetzung. „Es ist eigentlich eher eine Vision“, sagt Jugendkoordinator André Wolber schmunzelnd. Doch auch Visionen lassen sich realisieren, im Fußball oft schneller als anderswo. Das Nachwuchskonzept beim VfB 03 hat das Ziel, dass mittelfristig alle Jugendmannschaften im leistungsorientierten Juniorenfußball, von den C- bis zu den A-Junioren, in den höchsten Jugendklassen des Fußballverbandes Niederrhein spielen sollen, den Niederrheinligen. Die zweiten Mannschaften der jeweiligen Jahrgänge sollten dann in den Leistungsklassen des Fußballkreises Düsseldorf auf Torjagd gehen.

### Zwei Teams in den Niederrheinligen

Ein ehrgeiziges Projekt, dessen Realisierung auf einem guten Weg ist. In der vergangenen Saison schafften die B 1 (U 17/Jahrgänge 1999/2000) und die C 1 (U 15, 2001/2002) den Aufstieg in die Niederrheinliga. Dazu sind die A 1 (U 19, 1997/98), die C II (U 14, 2002) und die D 1 (U 13, 2003/04) in ihren Altersgruppen in den Leistungsklassen am Start. Wobei die D-Junioren noch einen Übergang zum Leistungsbereich bilden, dem aber eine entscheidende Bedeutung zukommt, machen doch die Kinder in diesem Alter häufig in der fußballerischen Entwicklung der Grundlagen die größten Sprünge. Etwas Sorgen bereitet den VfB-Verantwortlichen derzeit die



Turnier-Erinnerungen: Der OBI-Cup des VfB 03 Hilden für B-Junioren war im Jugendfußball ein Highlight für die gesamte Region mit vielen Nachwuchsteams der Bundesligisten. Hier trafen 2013 am Bandsbusch die VfB-Junioren (rechts) auf Borussia Dortmund. Im vergangenen Jahr zum 25-jährigen Bestehen des Turniers stand vorerst die letzte Auflage auf dem Programm. Fotos (6): Thomas Bernhardt

A 1, die als U 19 der wichtigste Unterbau zu den Seniorenmannschaften ist und daher auch direkt der Seniorenabteilung unterstellt ist. „Die A-Jugend kämpft seit Jahren um den Aufstieg und hat vergangene Saison den Sprung auf einen Qualifikationsplatz zur Niederrheinliga nur um ein Pünktchen verpasst“, ärgert sich der stellvertretende Jugendobmann Rainer zur Linden. Auch in dieser Saison läuft für die A-Junioren des VfB noch nicht alles nach Wunsch. Das Team von Trainer Dirk Pook liegt nach elf Spielen in der Leistungsklasse auf Platz vier und muss zumindest Zweiter werden, um sich für die Aufstiegsrunde zur Niederrheinliga zu qualifizieren. Aktuell beträgt der Rückstand auf den begehrten zweiten Platz vier Punkte. Am Saisonende müssen die Teams von Rang sechs bis elf in die Qualifikationsrunde zur Leistungsklasse, die letzten drei steigen in die Kreisklasse ab. Das sportliche Aushängeschild an der Hoffeldstraße ist in dieser Saison die C 1, die mit Trainer Oliver Moll bislang eine glänzende Serie spielt und nach der Hin-

runde als Tabellendritter punktgleich mit Spitzenreiter Wuppertaler SV und dem Zweiten SG Unterrath (alle 23 Punkte nach elf Spielen) sogar vom Aufstieg in die C-Junioren-Regionalliga West träumen darf. Dazu hat das Team das Finale im Kreispokal erreicht und trifft hier am 5. Mai 2016 (Anlage des Garather SV) auf den BV 04 Düsseldorf.

### Die Philosophie des Vereins

Dagegen sieht die Situation in der Niederrheinliga für die B-Junioren mit ihrem Coach Sascha Krings nicht sehr rosig aus. Die Hildener sind nach zwölf Spieltagen Tabellenletzter, mit bereits sechs Punkten Rückstand auf Platz zwölf, der zur Qualifikationsrunde für die kommende Saison berechtigt. Zwei Teams der Liga mit 14 Mannschaften steigen direkt in die Leistungsklasse ab, die Teams auf den Plät-

zen neun bis zwölf spielen die Qualifikation um den Verbleib in der Niederrheinliga. Alle anderen der insgesamt 20 Mannschaften der VfB-Jugend sind in den Kreisklassen des Fußballkreises Düsseldorf am Start. Die Philosophie des Vereins ist, dass möglichst viele Spieler aus dem eigenen Jugendbereich den Sprung in die Seniorenmannschaften schaffen sollen. Die Bindung an den Klub und die Identifikation mit dem VfB sind wesentliche Merkmale der Vereinsstruktur und in den aktuellen Katern der Seniorenteams abzulesen. In der ersten Mannschaft, die in der Oberliga (fünfte Liga) um den Klassenerhalt kämpft, sind knapp die Hälfte der VfB-Kicker aus der eigenen Jugend. Ein Wert, der auf diesem hohen Amateur-Niveau bei den wenigsten Vereinen erreicht wird. In der zweiten VfB-Mannschaft, die in der Spitzengruppe der Be-

zirksliga mitmischt, sind sogar fast 60 Prozent der Spieler aus der eigenen Jugend. Häufig kommen die Jugendspieler von benachbarten Vereinen zum VfB, um dort im Leistungsbereich die fußballerische Ausbildung zu perfektionieren. Ab der C-Jugend sind beim VfB Hilden lizenzierte Trainer Pflicht. Der Verein übernimmt die Kosten der Trainerausbildung. Eine Investition, die sich auch für die Spieler auszahlen kann. Immer wieder wechseln Talente aus dem VfB-Nachwuchs zu den Juniorenteams von Bundesliga-Mannschaften. Zuletzt sind zwei Spieler aus der C-Jugend den Scouts der Profiklubs aufgefallen und vom FC Schalke 04 und Borussia Mönchengladbach verpflichtet worden. Dem ein oder anderen Talent aus der VfB-Jugend gelingt dann auch der Sprung in die Bundesliga. Ihlas Bebou (Fortuna Düsseldorf) und Elias Ka-



Klasse-Keeper: Beim OBI-Cup 2014 wurde VfB-Torhüter Carl Hedwig vom stellvertretenden Jugendobmann Rainer zur Linden als bester Torhüter ausgezeichnet.




*Wir bauen Geborgenheit.*

*Wir wünschen Ihnen & Ihren Lieben eine besinnliche Adventszeit.*

02173 / 20 47 30

Hauptstr. 85-87  
40789 Monheim am Rhein [www.wirtz-lueck.de](http://www.wirtz-lueck.de)



**Das sportliche Aushängeschild:** Die C-Junioren sind in dieser Saison die erfolgreichste Mannschaft der VfB-Jugend. Das Team spielt in der Spitzengruppe der Niederrheinliga und hat das Finale im Kreispokal erreicht.

chung (FC Ingolstadt) sind zwei aktuelle Beispiele. Horst Heese und Antoine Hey zwei weitere prominente Namen, die in der Jugend beim VfB klickten und nach ihrer aktiven Profi-Karriere auch als Trainer Schlagzeilen machten. „Es ist für unseren Verein eine Auszeichnung, wenn einer unserer Spieler zu einem Bundesligisten wechselt“, freut sich Rainer zur Linden. Eine Auszeichnung, die dem Klub im Idealfall bei einer späteren Profikarriere der Talente bares Geld in Form einer Ausbildungsentschädigung bringen kann. Etwas weniger professionell geht es dagegen in den jüngsten Jugendklassen zu. Beim Kinderfußball (VfB-Kids), von den Bambini (G-Jugend/U 7/Jahrgänge ab 2009) über die F-Jugend (U 9, 2007/08) bis zur E-Jugend (U 11, 2005/06) stehen Spaß und Freude im Vordergrund. Es wird nach einfachen Regeln gespielt, auf kleinen Feldern mit kurzen Spielzeiten. Jedes Kind sollte auf allen Positionen spielen und im Training jeder mit einem eigenen Ball arbeiten. Um nur einige der goldenen Regeln des Kinderfußballs zu nennen. Erst ab der E-Ju-

gend läuft der Ligenbetrieb ergebnisorientiert.

### Die Fair-Play-Liga

Die Bambini und die F-Jugend spielen ohne Ergebniswertung beim Bambini-Spieletreff oder in der Fair-Play-Liga, die im Jahr 2007 eine Idee des Aachener Jugendtrainers Ralf Klohr war, nachdem er mit ansehen musste, wie sich nach einer Schiedsrichterentscheidung die Eltern vor den Augen der Kinder prügeln. Was damals mit dem Konzept der Fair-Play-Liga in Aachen begann, erobert langsam aber kontinuierlich die Kinderfußballplätze der gesamten Nation. Drei relativ simple Regeln sollen den langfristigen Erfolg der Entwicklung des Kinderfußballs fördern sowie den kleinen Nachwuchs-Talenten zu mehr Eigenverantwortung und Selbstvertrauen verhelfen. Die Fanregel mit dem Motto: Anfeuern ja, steuern nein. Eltern und Zuschauer sollen 15 Meter Abstand zum Spielfeld halten und sportlich auf die Kinder keinen Einfluss mehr nehmen. Die Trainerregel besagt, dass die

Übungsleiter beider Teams gemeinsam agieren und als ein Trainerteam auftreten. Dies reduziert die Hektik auf dem Platz und an der Linie. Die Schiedsrichterregel: Es wird ohne Schiedsrichter gespielt. Die Kinder sollen bei Toren, Foulspiel, Ecken oder Einwurf selbst Entscheidungen treffen. Nur wenn die Mini-Kicker nicht weiter wissen, kommen die Trainer gemeinsam zu Hilfe. Der VfB Hilden hat natürlich die Förderung auch der Jüngsten entsprechend im Blick und plant zusätzlich zu den Mannschaften der VfB-Kids (von Bambini bis U 11) einen U 5-Fußballkindergarten für zwei externe Gruppen.

### 342 Kinder und Jugendliche

Der VfB 03 Hilden hat derzeit übrigens 514 Mitglieder, hiervon jagen aktuell in den 20 Jugendmannschaften 342 aktive Kinder und Jugendliche dem Ball hinterher. Das macht einen Anteil von über 66 Prozent aller Vereinsmitglieder und verdeutlicht, welchen Stellenwert der Jugendfußball beim VfB einnimmt. Zur Realisierung der Ziele des Ju-



**Den Favoriten ins Straucheln gebracht:** Beim OBI-Cup 2013 luchste der Gastgeber VfB (weiße Trikots) Fortuna Düsseldorf ein Unentschieden ab.

gendkonzepts haben die VfB-Verantwortlichen die Arbeitsteilung professionalisiert und mit André Wolber sowie Tim Diekerhoff (auch Spieler der zweiten Mannschaft) zwei Jugend-Koordinatoren eingesetzt, die alles Organisatorische rund um die Jugendteams regeln. Wolber ist hierbei von der A 2 bis zur C-Jugend verantwortlich, Diekerhoff für die jüngeren Jahrgänge. Außerdem arbeiten derzeit im Jugendvorstand neben Rainer zur Linden der designierte neue Obmann (Neuwahlen im ersten Quartal 2016) Axel Witaseck sowie Gisela Scholl, die Junioren-Geschäftsführerin und langjährige gute Seele des Vereins. Thomas Bernhardt kümmert sich um die Pressearbeit und hilft bei der Erstellung der Vereinszeitung VfB-Echo. Ein Problem: „Der Einsatz der Eltern hat nachgelassen. Es ist schwierig, Ehrenamtler zu finden“, bedauert Thomas Bernhardt. Dabei wird den Kindern und Jugendlichen im Verein viel abgenommen. „Wir bieten wirklich einen Wohlfühl-Service“, sagt André Wolber. Auf ein absolutes Highlight im Juniorenfußball müssen die Fans in Hil-

den allerdings wohl auch in Zukunft verzichten. Der OBI-Cup, das große VfB-Turnier für B-Junioren, war seit vielen Jahren ein überregionales Markenzeichen und lockte regelmäßig auch die Nachwuchsmannschaften der Bundesligisten in die Hiltener Stadt. Ausgerechnet die 25. Auflage im Jubiläumsjahr 2014 war die letzte Veranstaltung des beliebten Turniers. „Es wurde zuletzt immer schwieriger, attraktive Mannschaften zu bekommen und die entsprechende Finanzierung zu sichern“, erklärt Rainer zur Linden. Als Ersatz ist im kommenden Jahr, voraussichtlich am ersten Wochenende im April, ein neues U 14 Turnier in Planung. Unterdessen hat sich der VfB in der Flüchtlingshilfe engagiert und beim Freundschaftsspiel der Oberliga-Mannschaft Anfang September gegen den Zweitligisten Fortuna Düsseldorf (0:6) mit einer Tombola 1600 Euro eingenommen, die jetzt der Stadt übergeben worden und für Schulmaterialien der Flüchtlingskinder verwendet werden sollen. Auch hier gilt für den VfB: Ein Herz für Kinder.

(FRANK SIMONS) ■



**Ein Trainingsabend an der Hoffeldstraße:** Die VfB-Junioren tragen ihr Training in der Regel an der traditionellen Heimstätte der VfB-Fußballer aus.



**Unterstützung für die Jugend:** Eltern und Fans bei einem Junioren-Heimspiel an der Hoffeldstraße.

## Letzter Ausweg: Frauenhaus

Seit über 20 Jahren unterstützt das Frauenhaus des SKFM von häuslicher Gewalt bedrohte Frauen

Kinderlachen schallt durchs Haus. Der Tisch im großen Esszimmer ist gedeckt. An den Wänden hängen bunte Bilder, die Sonne scheint durch die Fenstermalereien. Beim Essen geht es gemütlich zu. Es wird geplaudert, gelacht und vom Tag erzählt. Schnell wird allerdings deutlich: Es sind keine gewöhnlichen Tage, von denen die Frauen berichten. Es geht um Behördengänge und Beratungsgespräche. Zwischen den Zeilen schwingen immer wieder schmerzliche Erinnerungen an Vergangenes und die Angst vor der Zukunft mit. Alle Frauen teilen das gleiche Schicksal: Sie haben sich von ihren gewalttätigen Partnern getrennt und wollen nun einen Neuanfang wagen. Im Frauenhaus des SKFM haben sie vorübergehend Zuflucht gefunden.



Für die Leiterin des Frauenhauses Rita Rüttger gehören vertrauliche Gespräche zum Alltag.

### Traumatisiert

„Wenn die Frauen zu uns kommen, sind sie oft am Ende ihrer Kräfte. Hier bekommen sie den Schutz des Hauses und wir versuchen, sie zu entlasten und zu stärken“, sagt Rita Rüttger. Die Leiterin des Frauenhauses kennt die Nöte der Betroffenen. Viele sind durch die jahrelange Erfahrung häuslicher Gewalt traumatisiert. Einige haben sich aus einer akuten Notsituation ins Frauenhaus geflüchtet. Andere haben sich zuvor in der Interventionsstelle beraten lassen, um schließlich den Schritt aus der Beziehung zu wagen. Oft wird der Kontakt zur Beratungsstelle auch nach einem Polizeieinsatz hergestellt.

### Verängstigt und verunsichert

Kommen die Frauen dann im Frauenhaus an, sind oft nicht nur die Frauen, sondern auch die Kinder verängstigt und verunsichert. So wie die 16-jährige Sarah, die gemeinsam mit ihrer Mutter und ihrer jüngeren Schwester im Frauenhaus wohnt. Sie selbst hatte schon ein Jahr in einer betreuten Jugendwohngruppe gelebt, nachdem die Schwierigkeiten mit

dem aggressiven Lebensgefährten der Mutter zu groß geworden waren. Nun hofft sie auf einen Neuanfang als Familie mit Mutter und Schwester – ohne Männer.

### Gewalt in der Familie

Nur wenige Jahre älter ist Nicole Rolfes (Name von der Redaktion geändert), die gemeinsam mit ihrem Sohn seit vier Wochen im Frauenhaus lebt. Fünf Jahre war die 19-jährige mit dem Vater ihres erst vier Monate alten Babys zusammen, immer wieder hat der die junge Mutter geschlagen. „Unser Sohn war ein Wunschkind, aber getreten hat er mich auch während der Schwangerschaft“, erinnert sie sich an das dunkelste Kapitel ihres Lebens. Als ihr Lebensgefährte wieder zuschlug, habe sie plötzlich nicht nur Angst um sich, sondern auch um ihren Sohn bekommen. „Meine Mutter hat dann die Polizei gerufen“, spricht die junge Frau über den Moment, in dem ihr Leben eine neue Richtung nehmen sollte. Kontakt zum Vater ihres Sohnes hat sie seither nicht mehr. Nach einigen unbeantworteten Anrufen auf dem Handy hat Nicole

Rolfes ihre Nummer ändern lassen. Seitdem kommt sie langsam zur Ruhe. Und sie denkt darüber nach, wie es nun weitergehen soll.

### Kontaktsperre

Neue Handynummer, keine eigene Wohnung, kein Kontakt zu früheren Freunden: Der Schutz vor dem gewalttätigen Partner bringt viele Veränderungen mit sich. Nicht alle lassen sich leicht verkraften. Die meisten Frauen wagen einen Neuanfang fernab des bisherigen Wohnortes. „Bei Ämtern und Behörden wird eine Informationssperre veranlasst, damit der frühere Partner die neue Anschrift nicht ausfindig machen können“, so Alexandra Herberz. Die Sozialpädagogin gehört zum Team des SKFM, der die Einrichtung seit mittlerweile 20 Jahren betreibt. Unterstützt werden die Frauen vor allem praktisch, bei der Suche nach einer neuen Wohnung oder einem Job. „Wir begleiten nicht therapeutisch, sondern lösungsorientiert“, so Rita Rüttger. Allerdings werde den Frauen empfohlen, sich nach dem Aufenthalt im Frauenhaus auch die Hilfe eines Psychotherapeuten zu suchen.



Von häuslicher Gewalt sind auch immer die Kinder betroffen.

Fotos (2): Maguire

„Die Frauen fangen bei Null an, das ist alles andere als leicht“, weiß die Leiterin des Frauenhauses.

### Umgangsrecht

Ein großes Problem sei auch das Umgangsrecht des früheren Partners mit den gemeinsamen Kindern. „Viele Männer versuchen, über die Kinder vor allem Macht auf ihre ehemaligen Partnerinnen auszuüben. Die derzeitigen Gesetzesregelungen gehen von normalen Familienverhältnissen aus und werden dieser Situation nicht gerecht“, the-

matisiert Rita Rüttger ein bislang ungelöstes Problem mit teilweise verheerenden Folgen. Denn durch den Umgang mit dem gewalttätigen Mann können nicht nur die Kinder, sondern auch die Frauen nur unzureichend geschützt werden. Immer wieder kommt es vor, dass Männer vor der Haustüre der neuen Wohnung auftauchen. Dann beginnt der Kreislauf aus Bedrohung, Verfolgung und Gewalt von vorn.

SABINE MAGUIRE ■

### Info

Seit über 20 Jahren gibt es das Frauenhaus des SKFM im Kreis Mettmann. Seither haben dort über 1250 Frauen mit ihren Kindern Schutz und Hilfe bekommen. Kehrt in den ersten Jahren noch beinahe 50 Prozent der Frauen in die Gewaltbeziehung zurück, ist es mittlerweile nur noch jede fünfte Frau.

Das Frauenhaus im Kreis Mettmann ist unter der Notrufnummer 02104/922220 rund um die Uhr erreichbar. Die SKFM-Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt berät Frauen bei der Lösung aus Gewaltsituationen. Telefon 02104/1419221 [www.skfm-mettmann.de](http://www.skfm-mettmann.de)



## **Macht Spaß. Macht Sinn.**

Die Natur schützen mit dem  
NABU. Mach mit!

[www.NABU.de/aktiv](http://www.NABU.de/aktiv)

# Glänzende Aussichten ...

April 2015 / GRATIS-Magazin

## Monheimer StadtMagazin

Oktober 2015 / GRATIS-Magazin

## Langenfelder StadtMagazin

April 2015 / GRATIS-Magazin

## Haaner StadtMagazin

Oktober 2015 / GRATIS-Magazin

## Hildener StadtMagazin

**„Blue Monday“:**  
Erfolgreicher Start im neunten Veranstaltungsjahr

**FUSSBALL**  
1,55 Milli  
Die Lage beim Fußball und die Sportfreunden

**AUGEN**  
CDU-Ratsherr st

**GESUND**  
Das Schlaf in Ha

**KULTUR**  
Hildener Knelpentour geht in die 6. Runde

**POLITIK**  
„Großwerden mit dem Jugendamt“

**SPORT**  
„Bewegt ÄLTER werden“

+++ stadtmagazin-online.de +++

## ... für anspruchsvolle Werbepräsentationen

Anzeigen-Annahme unter 02104/92 48 74 oder [info@hildebrandt-verlag.de](mailto:info@hildebrandt-verlag.de)